

Erziehungs- und Familienberatungsstellen haben den Auftrag, Kinder, Jugendliche und ihre Familien durch Beratung zu unterstützen. Der Bedarf an dieser Hilfe ist angesichts der steigenden Inanspruchnahme in den letzten Jahren offensichtlich. Zunehmend wird die Kompetenz der

menarbeit von Jugendhilfe und Gesundheitswesen nach. Keupp, der den Vorsitz der 13. Jugendberichtskommission zum Thema „Gesundheitsbezogene Prävention und Gesundheitsförderung in der Kinder- und Jugendhilfe“ inne hat, plädiert für verbesserte kooperative Leistungsangebote. Gerade im Kon-

Editorial

Erziehungsberatung aber auch für andere Aufgaben in Anspruch genommen. Dies betrifft z.B. ihre Beteiligung an Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII, an der Abschätzung von Kindeswohlgefährdungen nach § 8a SGB VIII, an der Gewährung von Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII und die Beteiligung in familiengerichtlichem Kontext. All diese Konstellationen bringen Beratungsfachkräfte in Entscheidungssituationen. Dies war der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung Anlass, solche *fachdienstlichen* Aufgaben in einer Stellungnahme näher in den Blick zu nehmen.

In diesem Heft dokumentieren wir den erfolgreichen Abschluss eines gemeinsamen Qualitätsprozesses. Die Frankfurter Erziehungsberatungsstellen haben zusammen den Antrag auf Zuerkennung des *bke*-Qualitätssiegels gestellt. Anfang dieses Jahres konnten sie in einem Festakt im Kaisersaal des Frankfurter Römers die begehrte Auszeichnung entgegennehmen. Für die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung war dieser erfolgreiche Versuch Anlass, künftig allgemein die Möglichkeit von Gruppenanträgen zum Qualitätssiegel zu schaffen.

Heiner Keupp geht im EB-Forum den Möglichkeiten der praktischen Zusam-

text früher Hilfen bedarf es der Zusammenarbeit, ohne dass diese auf den Aspekt der Kontrolle reduziert werden. Vielmehr geht es um eine umfassende Förderung der Verwirklichungschancen von Kindern und Jugendlichen.

Ebenfalls mit der Schnittstelle zum Gesundheitswesen befasst sich Klaus Menne. Er stellt zentrale Ergebnisse der Erhebung der *bke* zur Situation der Erziehungsberatung, die im letzten Jahr durchgeführt worden ist, dar. Erziehungsberatung unterstützt danach Kinder und Familien in großem Umfang bei gesundheitsbezogenen Anlässen durch Beratung. Auch die Aufgabe des Kinderschutzes ist in den Beratungsstellen implementiert: sowohl bezogen auf die eigene Leistungserbringung wie durch Bereitstellung „insofern erfahrener Fachkräfte“ für andere Dienste und Einrichtungen.

Die Wissenschaftliche Jahrestagung der *bke* wird in diesem Jahr gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung in Hessen ausgerichtet. Sie steht unter dem Titel *Kinder-Perspektiven* und findet vom 24. bis 26. September 2009 in Marburg statt. Wir laden herzlich zur Teilnahme ein!

Klaus Menne

| | |
|---|---|
| bke-Stellungnahme Fachdienstliche Aufgaben der Erziehungsberatung | 3 |
|---|---|

| | |
|---|---|
| bke-Qualitätssiegel Erfolgreicher Gruppenantrag | 7 |
|---|---|

| | |
|--|----|
| Arbeit bereichert und Selbstbewusstsein gestärkt | 11 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| Was gehört in die „Konzeption“ einer Beratungsstelle | 12 |
|--|----|

| | |
|------------------------|----|
| „Es ist die Mühe Wert“ | 13 |
|------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Beratungsstellen mit gültigem Qualitätssiegel | 15 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| EB-Forum Kinder gemeinsam fördern und schützen | 16 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| Wissenschaftliche Jahrestagung 2009 | 29 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| Gesundheitsförderung und Kinderschutz in der Erziehungsberatung | 32 |
|---|----|

| | |
|---------------------------------------|----|
| Zentrale Weiterbildung der bke | 36 |
|---------------------------------------|----|

| | |
|--------------------|----|
| Neue Bücher | 39 |
|--------------------|----|

| | |
|---------------------|----|
| Mitteilungen | 42 |
|---------------------|----|

| | |
|-----------|----|
| Impressum | 12 |
|-----------|----|